Opłata pocztowa uiszczona ryczałtowo.
Nr. 152 / 9. Jahrgang

Lodz, Freitag, den 5. Juni 1931

Einzelpreis 25 Groschen

Freie Presse

Bezugspreis monatlich: 5.60 Zloty, durch Zeitungsboten 6 Zl., wöchentlich 1.50 Zl., durch die Post 6 Zl., Ausland 1 Dollar. — Erscheint mit Ausnahme der nach Feiertagen folgenden Tage frühmorgens, sonst nachmittags. Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Schließung der Zeitung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86.
Fernsprecher: Geschäftsst. 106-86, Schriftleitung 148-42
Empfangsstunden des Hauptschriftleiters von 10—12.

Anzeigenpreise: Die 7gespaltene Millimeterzeile 15 Gr., die 3gesp. Reklamezeile (mm) 60 Gr., Eingesandtes pro Textzeile 120 Gr. Für Arbeitsuchende Vergünstigungen. Ausland: Reklamezeile 1 Zl., Anzeigenzeile 24 Gr. Honorare werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht aufbewahrt. — Postscheckkonto 60,689.

Zum Zähneputzen, merkt Euch wohl, braucht man die Pasta von Odol

Deutsch-polnisches Sozialversicherungsabkommen

in Berlin parafiert

Berlin, 4. Juni.

Gestern nachmittag ist hier im Reichsarbeitsministerium ein deutsch-polnisches Abkommen über die Sozialversicherungen parafiert worden.

Der Vertrag hat vor allem den Zweck, die Bürger beider Staaten bezüglich ihrer Rechte auf Leistungen der Sozialversicherung gleichzustellen. Auf diese Weise wird eine ganze Anzahl Einschränkungen gegenüber den Bürgern des anderen Staates fortfallen, ebenso bleiben Bürger eines Staates in den vollen Rechten auf Sozialversicherung, sofern sie sich zu Zwecken des Broterwerbs auf das Gebiet des anderen Staates begeben.

Der Vertrag betrifft alle Gebiete der Sozialversicherung einschließlich derjenigen der Kopfarbeiter.

Russisch-französische Annäherung

Verhandlungen über Handelsvertrag, Neutralität und Schulden

Paris, 4. Juni.

Unter der Führung des stellvertretenden Volkskommissars für den Außenhandel in Moskau traf heute eine russische Sachverständigen-Delegation in Paris ein, um, wie schon berichtet, die Verhandlungen über einen wirtschaftlichen Modus vivendi mit Frankreich wieder anzuknüpfen.

Gleichzeitig verlangen die Russen den Abschluß eines Nichtangriffspaktes zwischen Frankreich und Rußland. Frankreich habe darauf geantwortet, daß ein derartiger Vertrag nach dem Abschluß des Kellogg-Paktes eigentlich überflüssig sei, habe sich aber doch zur Aufnahme diplomatischer Verhandlungen auf dem Wege über die Kanzleien bereiterklärt, um seinem guten Willen deutlich zu beweisen.

An eine Wiederaufnahme der Schuldverhandlungen wird, so erklärt die heutige Morgenpresse übereinstimmend, vorläufig nicht gedacht.

Paris, 5. Juni.

Die russische Delegation für die französisch-russischen Wirtschaftsverhandlungen ist am Donnerstag unter der Führung des stellvertretenden Volkskommissars Diolaifki in Paris eingetroffen.

Der Staatspräsident im Lubliner Land

Der Staatspräsident nahm gestern in Jastkow in der Wojewodschaft Lublin an der Weihe eines Denkmals für im Jahre 1915 gefallene Legionäre und an einer Schulweihe teil.

Verschmelzung zweier Ministerien?

Im Zusammenhang mit den Bestrebungen der Regierung, die Staatsverwaltung zu vereinfachen, soll im Präsidium des Ministerrats die Absicht bestehen, das Ministerium für Landwirtschaftsreform dem Landwirtschaftsministerium anzugliedern.

General Górecki — Vizekriegsminister?

Warschau, 4. Juni.

In hiesigen politischen Kreisen verlautet, daß der freigewordene Posten des Vizekriegsministers von dem gegenwärtigen Präsidenten der Landeswirtschaftsbank, General Górecki, besetzt werden soll. Ein zweiter Kandidat soll der Chef des Korpsbezirks Grodno, General Litwinowicz sein.

Mitte Juli spanische Nationalversammlung

Prozeß gegen den Exkönig

Madrid, 4. Juni.

Das Amtsblatt veröffentlicht das Dekret über die Einberufung der Nationalversammlung. Die Nationalversammlung tritt am 14. Juli zusammen. Das Kabinett wird sofort nach Zusammentritt der Nationversammlung zurücktreten. Die Nationalversammlung soll alsdann einen provisorischen Staatspräsidenten wählen und eine Uebereprüfung der Amtshandlungen der jetzigen provisorischen Regierung vornehmen. Außer der Verfassung wird die Nationalversammlung das Statut für Katalonien vorgelegt werden, dem jedoch keine Sonderrechte verliehen werden sollen. Die Basken wollen ebenfalls eine Vorlage zum Ausbau ihrer Selbständigkeit ausarbeiten und sie später gemeinsam mit den Wünschen Kataloniens der Nationalversammlung überweisen.

Der Generalstaatsanwalt hat eine Anklage gegen den Exkönig und seine Regierungen ausgearbeitet. Der Ministerrat beschloß, die Anklage vor der Nationalversammlung erheben zu lassen.

Schwere Zusammenstöße im Ruhrgebiet

Zwischen Kommunisten und Polizei

Bochum, 4. Juni.

Im Ruhrgebiet kam es am Mittwoch mehrfach zu schweren Zusammenstößen zwischen kommunistischen Demonstranten und der Polizei. Vor dem Amtsgericht in Hamborn, wo das erweiterte Schöffengericht gegen 5 Erwerbslose verhandelte, die am 6. Mai an dem Sturm gegen das Rathaus beteiligt waren, kam es zu größeren Menschenansammlungen, deren die Polizei nur mit Mühe Herr wurde. Am Nachmittag wurden verschiedentlich Barrikaden aus Pflastersteinen und Tonnen gebaut. Schließlich mußte eine mit Karabinern bewaffnete Bereitschaft eingesetzt werden. Sie säuberte die Straßen. Dabei soll es 3 Verletzte gegeben haben. Am Abend wurden im Wohnviertel Hamborn in der Nähe des Goetheplatzes wieder Barrikaden gebaut. Die Polizei, die die Straße frei machen wollte, wurde aus den Höfen und Häusern mit Steinen beworfen und beschossen. Die Polizei feuerte daraufhin ebenfalls und verletzte 4 Personen. 50 Personen wurden verhaftet. In Mühlheim an der Ruhr wurde ein Polizeibeamter überfallen und zu Boden geschlagen. Man befürchtet hier weitere Ausschreitungen für die nächsten Tage. In Wanne-Eitzel führten die Kommunisten einen Demonstrationszug gegen das Rathaus, wo die Stadtverordneten tagten. Als der Zug das Rathaus erreichte, wurde von der mit Kommunisten besetzten Tribüne des Sitzungssaales ein Stuhl auf einen Polizeibeamten geworfen. Es kam zu furchtbaren Tumulten, die auf die Straße übergriffen. Als die Polizei den Platz räumen wollte, wurde sie mit Schreckschüssen empfangen. Sie erwiderte das Feuer. Drei Personen wurden verletzt.

In Haspe und in Gebelsberg kam es am Mittwoch abend zu Zusammenstößen zwischen Nationalisten und Kommunisten. In Haspe wurden 2 Personen durch Messerstiche erheblich verletzt. In Gebelsberg ist die Zahl der Verletzten größer. Zwei Demonstranten mußten ins Krankenhaus gebracht werden, darunter [illegible]er, der sieben Messerstiche erhalten hatte.

Deutscher Protest

gegen die Ueberfliegung von Borkum und Norderney

(T) **Paris, 5. Juni.**

Der deutsche Botschafter in Paris ist angewiesen worden, gegen die Ueberfliegung deutscher Gebiete durch französische Militärflieger scharfen Protest einzulegen. Die amtliche Nachprüfung hat ergeben, daß tatsächlich französische Marineflugzeuge die Nordinseln Borkum und Norderney überflogen haben. Die Flugzeuge befanden sich auf dem Wege von Kopenhagen nach Holland. Für die Ueberfliegung der deutschen Inseln ist keine Erlaubnis eingeholt worden.

Deutschlands Minister auf dem Wege nach England

(T) **London, 6. Juni.**

Times melden, daß Macdonald und Henderson beabsichtigen die deutschen Minister auf dem Bahnhof in London zu begrüßen. In Chequers würden Brünning und Curtius nicht nur Vertreter des öffentlichen Lebens, sondern auch andere Persönlichkeiten treffen, die die verschiedenen Seiten der englischen Oeffentlichkeit vertreten.

Ein Polizist erschossen, ein zweiter schwer verwundet

Kampf mit Banditen

a. Vor kurzem hatte die „Freie Presse" über die außerordentliche Zunahme von Raubüberfällen in der Gegend von Sompolno berichten müssen. Die Banditen waren so frech geworden, daß sie selbst schon am hellen Tage Ueberfälle verübten. Die Polizei stand ihnen machtlos gegenüber.

Vorgestern erhielt der Polizeiposten in Sompolno die Nachricht, daß im Dorf Slesin sich einige Männer aufhalten, die sich auffällig benehmen. Um den Verdächtigen auf die Finger zu schauen, wurden die Polizisten Michal Widulski und Josef Kossak nach Slesin gesandt. Sie begaben sich auf Fahrrädern dorthin. Unterwegs wurden sie gegen 22 Uhr plötzlich aus am Wege stehenden Sträuchern beschossen. Der Polizist Widulski wurde von einigen Revolverkugeln getroffen und fiel tot vom Rad. Sein Kamerad Kossak sprang vom Rad, suchte im Straßengraben Deckung und begann seinerseits auf die Banditen zu schießen. Diese erwiderten das Feuer und verwundeten Kossak schwer, worauf sie in der Annahme, daß die Polizei Verstärkung schicken werde, in der Richtung nach Piotrkowice entflohen. Durch das Gefecht wurden die Bauern alarmiert, die davon nach Sompolno Meldung erstatteten. Nach dem Tatort wurde ein weiteres Polizeiaufgebot gesandt, das den Toten und den Schwerverwundeten barg. Von den Banditen fehlte jede Spur. Der Polizist Kossak wurde nach dem Krankenhaus in Kolo gebracht, worauf die Verfolgung der Banditen aufgenommen wurde.

Die von dem Kampf benachrichtete Lodzer Kriminalpolizei hat nach dem Tatort einige Beamten gesandt, die mit Hilfe der Ortspolizei in den Kreisen Kolo und Kutno nach den Banditen fahndet.

120 Wohnhäuser verbrannt

× Im Städtchen Turzysk, Kreis Kowel, brach auf unaufgeklärte Weise Großfeuer aus, dem die meist aus hölzernen Gebäuden bestehende Vorstadt zum Opfer fiel. 95 Wohnhäuser und 55 Scheunen sind vernichtet worden. 130 Familien sind obdachlos. Der Schaden beläuft sich auf eine halbe Million Zloty.

Am gleichen Tage brach im Dorfe Wołoskowce ein Brand aus, dem 31 Wirtschaften zum Opfer fielen. Während der Rettungsarbeiten erlitten zwei Personen schwere Verletzungen. Der Schaden beträgt über 100 000 Zloty.

DER TAG IN LODZ

Freitag, den 5. Juni 1931.

Aus dem Buche der Erinnerungen.

1599 * Der spanische Maler Don Diego Velazquez in Sevilla († 1660).
1826 † Der Komponist Karl Maria v. Weber in London (* 1786).
1887 † Der Maler Hans v. Marées in Rom (* 1837).

Sonnenaufgang 3 Uhr 47 Min. Untergang 20 Uhr 10 Min.
Mondaufgang 0 Uhr 6 Min. Untergang 8 Uhr 9 Min.

Aushebung des Jahrgangs 1910

In dem Lokal der 1. Musterungskommission, Zakątna-Straße 82, haben sich morgen um 8 Uhr morgens alle Männer des Jahrgangs 1910 zu melden, die im Bereich des 5. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit dem Buchstaben S oder T beginnen. Im Lokal der 2. Musterungskommission, Ogrodowa-Straße 34, haben sich am gleichen Tage alle Männer des Jahrgangs 1910 zu melden, die im Bereich des 10. Kommissariats wohnen und deren Namen mit dem Buchstaben E, F, G, L, Ł, N, O, T oder U beginnen. Im Lokal der 3. Musterungskommission, Kosciuszko-Allee 21, haben sich diejenigen Militärpflichtigen des Jahrgangs 1908 der Kategorie „B" zu melden, die im Bereich des 4. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben A bis Z beginnen.

Vor der Aushebungskommission Lodz-Kreis, in der Petrikauer Straße 187, haben sich diejenigen Militärpflichtigen zu melden, die im Bereich der Gemeinde Brujce wohnen und deren Namen mit dem Buchstaben T, U, V, W oder Z beginnen.

Die Gestellungspflichtigen haben einen Personalausweis oder ein anderes Papier bei sich zu führen, das ihre Identität feststellt, sowie alle Zeugnisse über Bildungsgrad und Beschäftigung.

Auch das Lernen findet einmal seinen Schluß und seine Erfüllung, so auch im Christlichen Commisverein, wo am Mittwoch die alljährlichen Handelskurse in ausgeprägt froher Stimmung ihren Abschluß fanden. Menschen, die bereits selbst im Leben mitspielen, erkennen den Wert der fachmännischen Fortbildung als eine der Handhaben, um sich aus dem Gleichmaß aller Mitbewerber im Dasein auf eine höhere Lebensstufe zu stellen.

Die Feier wurde vom Präses Herrn A. Wyrwich mit einer Ansprache eingeleitet, wonach eine Rede des Herrn Radke in polnischer Sprache folgte. Eine vortreffliche Ansprache hielt in polnischer Sprache Herr Rasak. Vergnügt nahmen darnach nicht weniger denn 90 Kursusteilnehmer ihre Zeugnisse entgegen. Hamlets „Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage", nahm Herr Freudenthal zum Grundgedanken seiner englischen Abschiedsrede, in der mit Nachdruck darauf hingewiesen wurde, welchen großen Einfluß der Wille und das Lernen auf die Gestaltung dieser Shakespeareschen Sentenz im eigenen Leben haben. Zu Ende fiel Herrn Oskar Klikar die Aufgabe zu, den Scheidenden mit väterlicher Herzlichkeit einige selbsterprobte Lebensregel mitzugeben, Regeln, mehr freundliche Hinweise und Ratschläge für das Bestehen im Kampf ums Dasein. — Ad augusta per augusta ...

Am Ende: Musik. R.

Das Frühlingsfest im Deutschen Schul- und Bildungsverein fand im kleinen Saal des Männergesangvereins und dem daran anschließenden Garten statt. Man brachte mehrere humoristische Darbietungen, die zur Erheiterung der Gäste viel beitrugen. Es war so recht ein Fest der deutschen Jugend, die sich zusammengefunden hatte, um gemeinsam einige gemütliche Stunden zu verbringen. Wem beim Tanz zu warm wurde, konnte sich im Garten erfrischen, wenn es nicht gerade regnete. Bedauerlich war nur, daß der Besuch schwach war. Wir möchten hier in empfehlendem Sinne auf die Veranstaltungen des Schul- und Bildungsvereins hinweisen, dem sich die deutsche Jugend angeschlossen hat.

b. **Amerikanische Erbschaft.** Die jüdische Gemeinde erhielt die Nachricht, daß in Atlantic-City ein Major Wolf aus Lodz gestorben ist und ein großes Vermögen hinterlassen habe, von dem ein mehrere hunderttausend Dollar betragender Teil seinem Bruder Dawid Wolf, wohnhaft in Lodz, verschrieben wurden.

Generalversammlung der Vereinigung deutschsingender Gesangvereine in Polen

Gestern vormittag fand im Lokal des Lodzer Männergesangvereins die diesjährige Generalversammlung der Vereinigung deutschsingender Gesangvereine in Polen statt.

Die Versammlung wurde vom Präses der Vereinigung, Herrn L. Günther, eröffnet, worauf Herr E. Jungnickel die Versammlungsleitung übernahm. In Vertretung des nicht anwesenden Schriftführers verlas Herr Hermanns das Protokoll der letzten Generalversammlung und den von Herrn Leo Kudzielka verfaßten ausführlichen Jahresbericht der Verwaltung, aus dem u. a. hervorging, daß der Vereinigung in der Berichtszeit 28 Vereine mit 3528 Mitgliedern, darunter rund 1200 Sängern angehörten. Ein Verein („Emanuel", Alexandrow) trat aus, ein zweiter (Philadelphie", Lodz) wurde aufgelöst, so daß am Ende des Jahres 26 Mitgliedvereine zu verzeichnen waren. Zwei Vereine, der Zubardzer Evang. Kirchengesangverein und der Baluter Evang. Kirchengesangverein, hatten um Aufnahme in die Vereinigung gebeten. In dem Bericht wurde auch des verstorbenen Vizepräses Herrn Adolf Sager in warmen, anerkennenden Worten gedacht.

Nachdem beide Berichte angenommen worden waren und Herr Präses Günther an den Tätigkeitsbericht anknüpfend dem Präses des Lodzer Männergesangvereins, Herrn Jungnickel dafür gedankt hatte, daß der Männergesangverein der Vereinigung immer wieder bereitwillig sein Lokal zur Verfügung stelle, erstattete Herr Silkaln den Kassenbericht und Herr Jungnickel den Bericht der Revisionskommission, die festgestellt hatte, daß die Kasse vorbildlich geführt worden sei. Die nun folgende Ballotage der beiden Kandidatenvereine ergab die Aufnahme sowohl des Baluter, als auch des Zubardzer Evang. Kirchengesangvereins in die Vereinigung. Vertreter der beiden Vereine erschienen nunmehr auf der Generalversammlung und wurnden herzlich begrüßt.

Nachdem der Verwaltung Entlastung erteilt worden war, gelangte im Rahmen des Punktes „Anträge" der Tagesordnung verschiedene Wünsche und Vorschläge zur Besprechung. U. a. wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, Veranstaltungen der einzelnen Mitglieder, insbesondere größere Konzerte, durch regen Besuch nach Möglichkeit zu unterstützen; mit großem Beifall wurde die Mitteilung aufgenommen, daß sich Herr Kapellmeister Bautze gern bereit erklärt habe, in wichtigen Fällen für den Bundesdirigenten einzuspringen, wenn dieser durch Krankheit oder andere Ursachen verhindert sein sollte, seinen Pflichten nachzukommen. Im Zusammenhang mit der für das nächste Jahr beabsichtigten Fahrt zu dem Sängerbundesfest nach Frankfurt a. M. wurde festgestellt, daß sich bisher etwa 300 Sänger für die Fahrt angemeldet haben. Wie übrigens aus den bisherigen Anmeldungen hervorgeht, werden sich an dem Sängerbundesfest rund 70 000 Sänger beteiligen.

Zum Schluß wurden die Wahlen einer neuen Verwaltung vorgenommen. Diese setzt sich — es wurden fast alle bisherigen Verwaltungsmitglieder wiedergewählt — aus folgenden Herren zusammen :Präses Herr L. Günther, Vizepräses Herr Otto Pfeiffer, Kassenwarte die Herren Silkaln und Stelzig, Schriftführer Herr Weinert, Protokollführer Herr Kudzielka, Archivar Herr H. Brosch, Verwaltungsmitglieder die Herren Basler, Engel, Fiedler, Filtzer, Hermanns, Hirsch, Kahlert, Paetzold, Meyer und Walter. Mit der Verwaltung ist auch der Bundesdirigent, Herr Frank Pohl, wiedergewählt.

Das Gartenfest der Vereinigung

Viele hundert Besucher hatten sich gestern nachmittag im Langeschen Park zu dem großen Familienfest der Vereinigung deutschsingender Gesangvereine in Polen zusammengefunden. Hatte man am Eingang das „Zollamt" und die „Paßkontrolle" glücklich hinter sich, so konnte man sich gleich darauf an einem Wegweiser für Frankfurt „am Main" entscheiden (eine sehr nette Art und Weise der Werbung für die Sängerfahrt) oder für Schlaraffia. Den dritten Weg, „nach Polen", ging man erst spät am Abend. Sehr gemütlich war es im Schlaraffenland. Heitere Sängersprüche grüßten überall von den Bäumen, vor den „Fahrkartenschaltern" stand man Schlange, mußte man sich förmlich das Recht erkämpfen, am „Hauptbahnhof" und verschiedenen Nebenstationen für sein leibliches Wohl sorgen zu können . Ebenso reges Leben wie an den Büfetten herrschte auch am Glücksrad, am Schießstand, auf dem Sternschießplatz, auf dem „Parkett", auf dem man sich nach Schluß der konzertlichen Darbietungen bei Meister Thonfelds flotter Orchestermusik wortwörtlich warmtanzte.

Das Programm wurde gegen 5 Uhr von dem Orchester eingeleitet, das Kapellmeister Arno Thonfelds Festouvertüre „Vorspiel zu einem Sängerfest" zum Vortrag brachte. Darauf trat der Massenchor der Vereinigung an und sang unter der Leitung von Bundesdirigent Frank Pohl „Schön ist die Jugend", „Das Zauberschloß" und „Frühling am Rhein". Darauf trug das Orchester das humoristische Stimmungsportpourri von Kapellmeister Arno Thonfeld „Eine fröhliche Sängerfahrt" (Aufbruch — Lustige Fahrt — Waldwanderung — Frohe Einkehr — Liebesszene im Walde — Auf dem Festplatz — Heitere Stimmung — Heimkehr) vor.

Es folgten Vorträge einzelner Vereine. Der Kirchengesangverein der St. Trinitatisgemeinde brachte „Unterm Lindenbaum" von Sturm und „Der Stundenten Nachtgesang" von Fischer, der Radogoszczer Männergesangverein „Polyhymnia" Krasinskys „Unter Rosen" und „Frühlingslied" von Sonnett; den Beschluß bildete der Kirgengesangverein der St. Johannisgemeinde mit „Waldkönig" von Döring und „Mädle, schenk ein" von Schiebold.

Damit war natürlich mit dem Gesang noch kein Ende. An den Tischen erschallte noch manches frohe Lied — bis man aufbrach. H. M.

a. **Zusammenstoß zwischen Wagen und Auto.** In der 11. Listopadastraße ereignete sich gestern ein Zusammenstoß zwischen einer Autotaxe und einem Wagen. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt. Der 48jährige Fuhrmann Wawrzyniec Famulek, wohnhaft Wulczanskastraße 117, wurde dabei vom Wagen geschleudert und erlitt erhebliche Verletzungen. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte dem Verunglückten die erste Hilfe.

a. **Von einem Auto überfahren** wurde in der Nowomiejskastraße vor dem Hause 22, der 10jährige Dawid Grünstein, Sohn eines in der Drewnowskastraße 5 wohnhaften Lastträger. Der Knabe erlitt den Bruch einiger Rippen sowie sonstige Körperverletzungen und mußte mit dem Rettungswagen nach dem Anne-Marie-Krankenhaus überführt werden, der Schofför Felifs Piotrowski wurde von der Polizei zur Verantwortung gezogen.

a. **Ein Todessprung aus dem dritten Stockwerk.** Im Hause Lagiewnickastraße 43 sprang die 23jährige arbeitslose Stanislawa Pawulow aus einem Fenster der im 3. Stock belegenen elterlichen Wohnung auf das Pflaster des Hofs hinab und blieb dort mit geplatzter Schädeldecke sowie gebrochenen Händen liegen. Der herbeigerufene Arzt der Rettungsbereitschaft ließ die Lebensmüde im Rettungswagen nach dem Poznanskischen Krankenhaus überführen, wo das Mädchen jedoch kurz nach ihrer Einlieferung starb.

b. **Durch Benzingase vergiftet.** Der in der Wlodzimierska-Straße 57 wohnhafte 33jährige Arbeiter Zielinski wollte den gestrigen Feiertag dazu benutzen, um einen großen Benzinbehälter der Firma „Karpaty" zu reinigen. Kaum hatte er sich jedoch in den Behälter hinuntergelassen, als er infolge der dort angesammelten Gase eine Vergiftung erlitt und auf den Boden des Behälters hinabstürzte. Es wurde die Feuerwehr alarmiert, von der ein Mann mit einer Gasmaske in den Behälter hinabstieg und den Verunglückten barg. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft brachte den Arbeiter wieder zum Bewußtsein.

Ver sacrum

Ein Festtag in der Lodzer deutschen katholischen Gemeinde.

Heilige Erstkommunion am Fronleichnamstage. Unter alten Bäumen, welche ihre weißen Blüten gleich einem Teppich vor die Füße der Kinder streuen, schreitet langsam die Schar der Erstkommunikanten, geführt von ihrem Priester, den Weg zum Portale der hl. Kreuzkirche. Ein linder Wind streicht über die blonden und dunklen Köpfe, die strahlende Sonne malt goldene Reflexe auf weiße Kleider und weiße, blütenumwundene Wachskerzen, welche die Kinder in den Händen tragen. Ernst und in sich gekehrt sind die Knaben, in den Gesichtern mancher der kleinen Mädchen spiegelt sich eine erstaunliche Gefühlstiefe, eine fast mystische Glaubensinbrunst. Ein Lichtermeer, ein Blütenwunder, brausender Orgelklang empfängt die Kleinen.

Und dann verstummt in der Kirche Gesang und Orgelspiel, und in heiligem Schauer neigt sich vor dem Altare der junge Menschenfrühling dem tiefsten Glaubenswunder entgegen, das unsere Kirche zu spenden hat, empfindet zum ersten Mal in ahnungslosem Kindersinn den Schritt des Göttlichen und empfängt jene wundervolle Begnadigung, die, das letzte und höchste Ziel der Menschenseele doch nur einmal im Leben so kampflos genossen wird: das Einssein mit Gott.

Nun singen die Kinder, heilige Singvögelein. Die Gemeinde jubelt ihr „Großer Gott, wir loben dich". Vor der Kirche bildet sich der Festzug. Bunter flattern im Winde die Banner der deutschen Kirchengesangvereine „Gloria", „Anna", „Laudate" und der Marianischen Jungfrauenkongregation. Hunderte von deutschen Katholiken bilden in froher Begeisterung Spalier und begleiten den Zug in den nahe gelegenen Saal der Feuerwehr in der Sienkiewiczstraße. In tadelloser Ordnung vollzieht sich nun der Uebergang aus der Weihestimmung zu festlichem Behagen. Für die freundliche Ausschmückung des Saales und für die verdiente leibliche Erquickung der Erstkommunikanten bei Festklängen eines Quartetts hatte hier der Verein deutschsprechender Katholiken gesorgt. Noch einmal ergreift Hochw. Pfarrer Rygielski das Wort. Er spricht über Christus und das Kind, über den König aller Erzieher. Einen schöneren Anblick hat unsere Erde den Augen Gottes nicht zu bieten als den jungen Menschenfrühling an der Kommunionbank. Durch das welterneuernde Wort „Lasset die Kindlein zu mir kommen!" sind Christus und das Kind zum erhabenen, geheiligten Zweiklang geworden. Christus allein ist der berechtigte Erzieher aller Kinder, er ist der zuverlässigte, der unerreichte Erzieher, das vollendetste Ideal eines Lehrers und Erziehers.

Nun kommen die Kinder selbst zu Worte. In kurzen Gedichten danken sie Gott und ihrem geistlichen Führer und überreichen ihre kleinen Geschenke. Da werden die Väter ernst, die sehen nun strahlend, so ganz anders wie gewöhnlich aus, die Mütter aber haben etwas so Hohes, Feierliches und Ergriffenes, ihr Gesicht leuchtet förmlich in Freude und Trost. — Das Schlußwort spricht der Präses des Vereines deutschsprechender Katholiken Oberlehrer Heinrich Slapa. Worte der Freude und des Dankes. Die Caritassektion dieses Vereines hat sich auch das Erlöserwort „Wer eines von diesen Kindern in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf" zu eigen gemacht.

Und dann schreiten die Gestärkten und Erhobenen, die sich rasch wieder in eine Schar von spielenden Kindern verwandeln, in das Leben hinaus, das mit seinen Schmerzen, Sünden und Verwirrungen auf sie wartet, und das doch von so mancher Stirne und aus so manchem Herzen nie ganz die Weihe und das Andenken dieser heiligen Stunde zu löschen vermag.

Ihr Neuerer und Weltverbesserer, die ihr — ehrlich oder in eigensüchtiger Absicht — diese und ähnliche Stunden aus dem Leben und der Lebensformung der heranwachsenden Generation austilgen wollt, wißt ihr auch, welchen Erinerungsschatz und welchen Anker für trübe und dunkle Stunden ihr damit aus ihrem Herzen reicht? ...

Geben die Kleinen, die so den heiligen Gral suchen gehen, nicht Hoffnung? Diese Jugend, die noch an das Einswerden und Einssein mit Gott glaubt, ist vom Welt- und Geldsinn noch nicht berührt. Möge sie so bleiben! Dann wird sie, ein wahres ver sacrum, ein heiliger Frühling, die Welt erneuern und glücklicher werden als wir es jetzt sind.

H. S.

Der Geliebten des Gatten Schwefelsäure ins Gesicht gegossen

p. Das Eheleben des Walenty und der Genowefa Kasprzak in Chojny, Wysockistraße, war in letzter Zeit keineswegs glücklich zu nennen, da der Mann seine freie Zeit meistens bei seiner Geliebten Jadwiga Jozwiak zubrachte. Als Kasprzak gestern zum Mittagessen nicht nach Hause kam, nahm die Frau eine Flasche mit Schwefelsäure und begab sich nach der Szarastraße, wo die Jozwiak ihre Wohnung hat. Bald darauf sah sie das Paar Arm in Arm auf die Straße treten. Als sich beide vor dem Hause 77 in der Rzgowska Straße befanden, lief die Frau auf sie zu, beschimpfte die Geliebte ihres Mannes und goß ihr den Inhalt der Flasche ins Gesicht. Das geistesgegenwärtige Mädchen hielt jedoch schnell ihre Handtasche vor das Gesicht, so daß sie nur einige Spritzer abbekam. Dagegen wurde einigen Vorübergehenden die Kleidung bespritzt.

---

p. **Eine humorbegabte Taschendiebin.** Gestern traf der palästinensische Bürger Max Rubinstein in Lodz ein um Verwandte zu besuchen. Auf dem Bahnhof in Koluschki machte er die Bekanntschaft einer jungen Dame, die angeblich gleichfalls nach Lodz reiste. Während der Unterhaltung stahl sie dem Palästinamann die Brieftasche mit 40 Pfund Sterling. Beim Abschied gab die Unbekannte ihm ein Rendezvous vor dem Hause Kilinskistraße 152 in Lodz. Als Rubinstein den Diebstahl bemerkte, begab er sich zur Polizei, wobei er auch die ihm von seiner Reisebekanntschaft genannte Adresse angab. Hier wurde ihm ejdoch gesagt, daß sich in dem genannten Haus das Untersuchungsamt befindet, in dem die Diebin sich sicher kein Wiedersehen mit Rubinstein gewünscht haben dürfte.

b. **Durch heiße Suppe verbrüht.** In der Brzezinskastraße 26 übergoß sich die zweijährige Helena Kaszubska mit einem Topf kochender Brühe. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft ließ das Kind nach dem Anne-Marie-Krankenhaus schaffen.

a. **Brand während der Fronleichnahmsprozession.** Gestern fanden anläßlich des Fronleichnahmsfestes die üblichen Kirchenprozessionen statt. An einem in der Skorupkastraße errichteten Altar geriet während des Gottesdienstes eine Girlande in Brand. Das Feuer sprang auf andere brennbare Gegenstände über. Einige geistesgegenwärtige Männer rissen die in Brand geratenen Gegenstände herab und erstickten das Feuer.

SPORT und SPIEL

Die Meisterschaft der Lodzer „A"-Klasse

Hohe Siege der Favoriten

Aehnlich wie in der Liga, gab es auch in der Lodzer A-Klasse gestern keine Ueberraschungen: die erwarteten Siege der Favoriten blieben nicht aus, wobei die Resultate überaus hoch ausfielen: 20:4 Tore konnten die Sieger aufholen. Als Ueberraschung im kleinen Ausmaß kann der

5:1-Sieg der Violetten über L.K.S. Ib

bezeichnet werden. Die Touristen übertrafen sich aber diesmal selbst: ohne Durka, der aber von Kokosinski vertreten wurde, mit Frankus als Sturmführer, boten sie ein derart gutes Spiel, daß ihr Gegner, der trotz Fehlens von Stollenwerk, Wislawski, Radomski und Kowalski dennoch eine starke Elf bringen konnte, überhaupt nicht aufkommen konnte.

Der Lodzer Sport- und Turnverein überspielte P.T.C. mit 7:1.

In jeder Beziehung besser als die Provinzler, boten die Schwarz-Weißen ein weit besseres Spiel als letztens gegen W.K.S. Die Schußlust des Sturms, in welchem ein annehmbares Spiel von Krulewiecki für einen Sieg ausreichte, sowie der starke Siegeswille zwang die Pabianicer, die zu den schwächsten Mannschaften der Lodzer A-Klasse gezählt werden müssen, zur vollständigen Kapitulation.

Kaum besser erging dem anderen Pabianicer Verein:

gegen S.K.S. konnte „Burza" nichts ausrichten,

die, trotz gleichen Spiels in der ersten Halbzeit, mit 3:1 den Kürzeren zog. „Burza" bleibt eben nur ein ernster Gegner auf eigenem Platz.

Auch die letzte Provinzmannschaft mußte an Lodz glauben:

Hakoah erledigte den K.K.S. mit 5:1

überaus leicht. Die letzten Mißerfolge der Kalischer, die auch bei sich zu Hause folgenschwere Niederlagen einstecken mußten, deuten darauf hin, daß sie wohl der A-Klasse den Rücken kehren müssen, denn es ist schwerlich anzunehmen, daß sie den letzten Platz in der Tabelle mit einem anderen Verein, die alle auf der Hut sind, tauschen können werden.

Die Tabelle, welche eine deutliche Ueberlegenheit der Lodzer Vereine über die Provinzklubs aufweist, hat folgendes Aussehen angenommen:

Verein	Spiele	Punkte	Tore
Lodzer Sp. u. T.-V.	12	17:7	31:10
Orkan	10	15:5	23:12
Hakoah	10	14:6	27:20
L. K. S. Ib	11	13:9	36:22
W. K. S.	11	13:9	18:12
Widzew	11	10:12	21:26
Touring-Club	11	9:13	23:25
S. K. S.	12	9:15	19:28
Burza	10	9:11	15:24
P. T. C.	10	7:13	11:31
K. K. S.	12	4:20	16:32

a. r.

* * *

cs. Meisterschaften der B-Klasse: TUR—Makkabi 0:0. Meisterschaften der C-Klasse: Jutrzenka—Bar-Kochba 2:1, Huragan—Kolejowy K. S. 1:1. Die beiden letzten Spiele wurden von der Polizei unterbrochen, da diese Treffen in der Stadtstarostei nicht angemeldet wurden.

Keine Ueberraschungen in der Liga

Wisla führt weiter, von Legia bedroht

Der gestrige Tag, der in der Liga 3 Treffen brachte, verlief ohne Ueberraschungen.

Im Treffen

Lechja—L. K. S., das den Lodzern den 1:0-Sieg brachte,

bewiesen die Lemberger, daß sie auf eigenem Platz ... nicht siegen können: diesmal nützte ihre Gastfreundlichkeit LKS gehörig aus, der sich auf Kosten des „gefürchteten" Liganeulings um zwei Punkte bereicherte. Der Erfolg ist um so beachtenswerter, als sie in total veränderter, nicht allerstärkster Aufstellung antraten. Mit 8 Punkten bei 16:15 Toren konnte LKS wieder auf der 6. Stelle in der Tabelle landen, während die Lemberger auf die 10. kammen, das schlechteste Torverhältnis aufweisend.

Legja—Wisla

die beide als Kandidaten für den Meister gelten, trennten sich nach einem interessanten Spiel 1:0. Der Sieg der Warschauer kam allgemein erwartet, denn im Gegenteil zum Tabellenführer, der sich gegen Ueberraschungen nicht zu schützen versteht (mit Lechja 1:2) zeigen die Militärs neben der guten Form auch den nötigen Respekt vor jedem Gegner. Mit den wenigsten Verlustpunkten kamen sie nun hinter Wisla. Schon der morgige Tag kann Legja, die gegen Warszawianka antritt, die Führung in der Tabelle bringen.

Garbarnia konnte auf eigenem Platz die Polonia mit 2:0 besiegen;

als bessere Mannschaft hatten die Krakauer mehr vom Spiel als ihr Gegner, und der Sieg, auf den in den Ligakreisen mit Sicherheit gezählt wurde, kam daher gerecht. Die beiden Punkte verhalfen der Garbarnia zur 8. Stelle in der Tabelle.

Die Tabelle sieht nun wie folgt aus:

Verein	Spiele	Punkte	Tore
Wisla	9	11:7	23:11
Legja	7	10:4	13:7
Ruch	8	10:6	15:8
Polonia	9	9:9	19:14
Warta	8	8:8	20:12
L. K. S.	8	8:8	16:15
Pogon	7	8:6	11:14
Garbarnia	7	7:7	8:5
Warszawianka	7	6:8	16:22
Lechja	7	6:8	8:21
Cracovia	8	5:11	10:22
Czarni	7	4:10	11:19

Die gestrigen Radrennen im Helenenhof

Trauden (Deutschland) Sieger im Fliegerkriterium und im Stundenrennen

Die gestrigen Radrennen hatten nicht so viel Publikum angelockt, wie eigentlich zu erwarten war; ungefähr 1000 Personen waren Zeugen hartnäckiger Kämpfe. Die ausländischen Gäste bewiesen in allen Rennen ihre hohe Klasse, waren den Einheimischen stark überlegen. Nur Altenberg machte einen weniger vorteilhaften Eindruck. Die technischen Ergebnisse der einzelnen Läufe waren folgende:

Eröffnungslauf: 1. Vorlauf: Kolodziejski vor Schütz und Milstein; 2. Vorlauf: Wyrwich vor Klatt; 3. Vorlauf: Kaplan vor Dietzel und Koplowicz; Zwischenlauf: Klatt; unplaziert Schütz und Dietzel; Finale: Klatt vor Kolodziejski und Kaplan. Die beste Zeit in diesen Rennen fuhr Klatt; er benötigte für die letzten 200 Meter 14,2 Sek.

Prämienlauf: Als Sieger aus dem Lauf geht Paul vor Kaplan und Kolodziejski hervor. Die Prämie holte sich Altenberg.

Mannschaftslauf: „Union" und „Sturm". Die Fahrer der Union, Schmidt und Klatt, begehen einen taktischen Fehler, so daß „Sturm" mit den Fahrern Paul, Dietzel, Schütz, Wyrwich, Sieger bleibt.

Internationales Fliegerkriterium: 1. Vorlauf: Schnitzler vor Brauner, 13,6 Sek. 2. Vorlauf: Trauden vor Paul, 14 Sek. 3. Vorlauf: Einbrodt vor Einsiedel! 16,6 Sek. 4. Vorlauf: Raab vor Altenberg. 14,6 Sek. 5. Vorlauf: Pusch vor Siebert. 13,6 Sek. 6. Vorlauf: Schmidt vor Kolodziejski. 15 Sek! Der Perser Maohammed Asad-Babedir hatte seinen Start abgesagt, da er sich in Warschau während des Trainings bei einem Sturz Verletzungen zugezogen hat. 1. Zwischenlauf: Einsiedel; unplaziert Brauner und Paul. 2. Zwischenlauf: Siebert; unplaziert Altenberg und Kolodziejski. 1. Viertelfinale: Trauden vor Siebert. 13,6 Sek. 2. Viertelfinale: Schnitzler vor Einbrodt. 13,4 Sek. 3. Viertelfinale: Pusch vor Raab. 13,8 Sek. 4. Viertelfinale: Einsiedel vor Schmidt. 13,6 Sekunden.

Den Lauf um den Preis der Sportkommission, zugänglich für die Zweiten aus dem Viertelfinalen, holte sich Raab vor Siebert und Einbrodt. 1. Halbfinale: Trauden vor Einsiedel 13,2 Sek. 2. Halbfinale: Pusch vor Schnitzler. 13,6 Sek. 1. Finale um den 3. und 4. Preis. Schnitzler gibt Einsiedel das Nachsehen. 13,2 Sek. 2. Finale um den 1. und 2. Preis. Pusch führt die ganze Zeit hindurch. Im fabelhaften Endspurt siegt Trauden in der vorzüglichen Zeit 13 Sek.

40 Kilometer-Lauf 100 Runden.

Der Lauf wird nach amerikanischen System ausgetragen. Jede 20 Runden gibt es einen Spurt, wobei der Erste 4, der Zweite 3, der Dritte 2 und der Vierte 1 Punkt erhält.

Von Anfang an wird ein scharfes Tempo angeschlagen; die Paare: Brauner-Siebert und Dietzel-Wyrwich geben bald auf. Koplowicz-Schütz bessern sich, überrunden und scheiden dann aus. — Den ersten Spurt holt sich Pusch vor Einsiedel, Trauden und Einbrodt. Im Laufe der Zeit macht sich eine Ueberlegenheit des Paares Trauden-Schnitzler bemerkbar. Trauden fährt nur in den Spurts, während sein Partner die längeren Strecken bewältigt. Und so hollen sie sich den zweiten Spurt vor Pusch, Einbrodt und Einsiedel und den dritten wiederum vor Pusch, Einsiedel und Raab. Im vierten Spurt werden überdies noch Prämien ausgefahren, was zur Verschärfung des Tempos beiträgt. Nach hartem Kampfe siegt Schmidt (Prämie 50 Zl.) vor Trauden (4 Dollar), Pusch (30 Zl.) und Einbrodt (20 Zl.) Besonders heiß geht es in der letzten 20 Runden zu; Ausreißversuche einzelner Fahrer werden vom ganzen Felde sofort unterdrückt, und im verstärkten Tempo geht es den Ende entgegen. Schmidt spurtet schon überraschend 300 Mtr. vor dem Ziel und siegt um 1 Radlänge vor Trauden, Pusch und Einbrodt. Als Sieger ging das Paar Trauden-Schnitzler mit 16 Punkten hervor. Es folgen Schmidt-Einsiedel (14 Punkte), Pusch-Klatt (14 Punkte) und Einbrodt-Paul (5 Punkte). Den Lauf beendeten 67 Paare. Die Zeit des Siegers beträgt 1 Stdt. 7 Min. 31 Sek. Während 1 Stunde wurden 35,580 Kilometer zurückgelegt.

K. Sch.

Die endgültigen Ergebnisse der Motorradfahrt rund um Polen

Die engültigen Ergebnisse der Motorradfahrt rund um Polen sind nachstehende: den ersten Platz nahm die Krakauer Mannschaft (Holuj, Ripper und Kopczynski) mit 193 Punkten auf Praga-Motorrädern ein, an zweite Stelle kam die Mannschaft: Rogozinski, Major Czarnecki und Hering auf CWS-Maschinen (156 Punkte), der dritte Platz für Harley Davidson-Maschinen wurde nicht klassifiziert. Im individuellen Wettbewerb der Fahrt wurde Wengrzecsi (Harley Davidson) in der 1200 ccm-Klasse mit 130 Punkten Sieger, in der Klasse der 1000 ccm siegte Rogozinski (CWS) mit 111 Pkt., in der 600 ccm-Klasse nahm Holuj (Praga) mit 104 Pkt. den ersten Platz ein, in der Kategorie der 500 ccm siegte Kopczynski (Peugeot) mit 151 Punkten.

Davispokal Japan—Aegypten 2:0

Der erste Tag des in Paris ausgetragenen Davispokaltreffens zwischen Japan und Aegypten brachte die Japaner 2:0 in Führung. J. Satoh schlug den für Grandguillot eingesprungenen Shukri 6:0, 6:1, 6:0; H. Satoh besiegte Wahid 6:4, 2:6, 6:1, 6:8, 6:1.

---

cs. **Lodzer leichtathletische Frauenwettbewerbe.** Auf dem Sportplatz der WJMA fanden gestern leichtathletische Wettbewerbe für Damen um das Abzeichen des polnischen Leichtathleten-Verbandes statt. Von den 16 Teilnehmerinnen errangen sechs Sportlerinnen das Abzeichen des Verbandes.

× **Wieder ein polnischer Staffelrekord.** In Posen fanden gestern leichtathletische Wettbewerbe statt, wobei die Damen-Staffel des AZS (Stolarek, Lange und Swiderska) im Lauf über 3×800 Meter die Zeit von 8:21,4 erlangten und damit den bisherigen polnischen Rekord um eine Minute verbesserten.

× **Frl. Jendrzejowska in Berlin schon geschlagen.** Während der Spiele um die Berliner Tennismeisterschaft wurde die Polin Jendrzejowska von Frl. Hammer (Blau-Weiß) im Verhältnis von 0:6, 5: 7geschlagen.

Italien hat die besten Fechter

Auch die Säbelmeister Italiener.

es. Im Turnier um die Europameisterschaft im Säbelfechten gelang es den Polen, die holländische Mannschaft zu besiegen. Dafür unterlagen sie aber den Oesterreichern im Verhältnis von 7:9 und wurden dadurch von der Teilnahme an den weiteren Kämpfen ausgeschlossen.

Ungarns und Italiens Mannschaften gelangten in die Endtreffen, aus denen die Italiener siegreich hervorgingen und damit den ersten Platz erlangten. Heute beginnt das Turnier um die individuelle Meisterschaft im Säbelfechten.

Aus dem Reich

Eisenbahner bestehlen Güterzüge

× Auf dem Warschauer Ostbahnhof wude eine aus fünfzehn Personen bestehende Diebesbande, darunter zwölf Eisenbahnbeamte, ermittelt. Die Bande hatte es vor allem auf die Beraubung von Güterzügen, die mit Textilwaren von **Lodz** nach den Ostgebieten fuhren, abgesehen. An der Spitze der Bande stand der Eisenbahner Kazimierz Michalak. In den Wohnungen der Verhafteten fand man einen Teil der gestohlenen Waren. Der Verlust der Kaufleute beträgt ungefähr 100 000 Zl.

Todesurteil

B. Das Lemberger Bezirksgericht verurteilte einen gewissen Michal Bac, der sein 5 Monate altes Kind erwürgt hatte, zum Tode.

Feuer, Feuer ohne Ende

Im Kreise **Nieszawa** sind folgende Besitzer abgebrannt: Jan Kosinski in Ignacewo (Gem. Byton), Kazimierz Bruzda in Gluschin (Gem. Byton), Franciszek Jarecki in Poczalkowo, Andrzej Malecki in Lowiczek, Wojciech Guralczak in Palczewo, Wilhelm Klotzer in Stara-Ruda, Gem. Ruschkowo, Josef Sadygowski in Olszak, Wincenty Jantschak in Chrustkowo, Antoni Wasilewski in Brülewo.

Aus Konitz wird gemeldet: In der staatlichen Oberförsterei von Klosnowo entstand ein Brand, dem 160 Morgen 50jährigen Waldes zum Opfer fielen.

× **Warschau.** Streik der Zeitungshändler Am gestrigen Tage brach hier ein Streik unter den Zeitungsverkäufern aus.

Aus aller Welt

Unterseeboot „Nautilus" abgefahren

(T) **Berlin**, 6. Juni.

Wie der „B. Z." meldet, ist das Unterseeboot „Nautilus" mit Hubert Wilkins an Bord gestern aus New London ausgelaufen. Es begibt sich zunächst nach Provincetown, von wo es voraussichtlich am Montag weiter fahren wird.

(T). **London**, 5. Juni.

Wie aus Massachusetts gemeldet wird, hat der „Nautilus" heute früh um 4 Uhr M. E. Zeit seine Londonfahrt angetreten. Das Stundenmittel beträgt 11 Knoten. Sir Hubert Wilkens erklärte vorher noch, die Versuche hätten ihn überzeugt, daß das U-Boot die Probe bestehen werde. Er glaube, daß die Ueberkreuzung des Ozeans gefährlicher sei, als die Fahrt unter dem arktischen Eis.

Do X in Brasilien

(T) Nach einem beim Büro der Dornierwerke eingegangenen Telegramm ist das Dornierflugboot „Do X" heute (Freitag) früh 3,12 Uhr mitteleuropäischer Zeit nach glänzendem Flug programmäßig bei Fernando do Noronha (Brasilien) gewassert.

12 Tote, 19 Verletzte bei einem Brückeneinsturz

Aus Paris wird gemeldet: In St. Denis bei Bordeaux fand gestern die Einweihung einer neuen Brücke statt. An der Feier nahmen etwa 50 Personen teil. Während sich diese auf der Brücke befanden, wurde eine Belastungsprobe vorgenommen, indem mehrere mit Sand beladene Lastkraftwagen über die Brücke hiwegfuhren. Aus bisher unaufgeklärter Ursache brach die Brücke dabei ein. Unter den Trümmern fanden 12 Personen, darunter der Brügermeister des Städtchens und der Kreisingenieur, der die Brücke gebaut hatte, den Tod. 19 Personen wurden zum Teil schwer verletzt.

Heute in den Theatern

Teatr Miejski. — Gastspiel des Teatr Polski aus Warschau: „Koniec i początek".
Sommertheater. — „Jazda na wystawę".
Wesoly Raj. — „1001 Olimpjada".
Rakieta — „Zaczynamy z Gierasińskim".

p. **Der heutige Nachtdienst der Apotheken.** Heute haben folgende Apotheken Nachtdienst: M. Kasperkiewiczs Erben, Zgierska 54, J. Sitkiewiczs Erben, Kopernikt 26, J. Zundelewicz, Petrikauer 25, W. Sokolewicz und W. Schatt, Przejazd 19, M. Lipiec, Petrikauer 193, A. Richter und B. Loboda, 11. Listopada 86.

Druck und Verlag:
„Libertas", Verlagsges. m. b. H., Lodz., Petrikauer 86.
Verantw. Verlagsleiter: **Bertold Bergmann.**
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt der „Freien Presse"
Hauptschriftleiter **Adolf Kargel.**

Danksagung

Heimgekehrt vom Grabe unsrer lieben unvergeßlichen

Ida Winde geb. Guse

drängt es uns, allen, die uns in den schweren Stunden ihre Anteilnahme bewiesen, unseren innigsten Dank auszusprechen. Insbesondere danken wir den Herren Pastoren Doberstein und Lipski für die trostreichen Worte bei der Ueberführung und am Grabe, den Herren Sängern vom Kirchengesangverein der St. Johannisgemeinde für den erhebenden Gesang, den zahlreichen Kranz- und Blumenspendern und allen, die der lieben Heimgegangenen das letzte Geleit zur ewigen Ruhe gegeben haben.

Die trauernden Hinterbliebenen

2765

Kino-Theater „Spółdzielnia"
im Garten — Sienkiewicza 40, Tel. 141-22

Heute und die folgenden Tage!

Zum letztenmal auf der Leinwand in Lodz. Epochemachender polnischer Film unter dem Titel:

Einen Tag um den anderen

Ein Drama dreier Herzen auf dem Hintergrund des polnisch-russischen Krieges. In den Hauptrollen: **Irena Gawęcal, Marja Gorczynska, Adam Brodzisz** und andere. — Nächstes Programm **„Champigner"** in der Hauptrolle **Vivian Gibson.**

Beginn der Vorführungen an allen Tagen um 4 Uhr. — Preise der Plätze: zur ersten Vorstellung 1. Platz 40 Gr., 2. und 3. Platz 30 Gr. und von 6 Uhr ab Preise der Plätze: 1. Platz 80 Gr., 2. Platz 60 Gr. und 3. Platz 40 Gr. — Orchester unter Leitung des Herrn R. Kantor. — Der Saal ist gut ventiliert.



Helenenhof

Am Sonntag, den 7. Juni, ab 2 Uhr nachmittags,

Großes Gartenfest

zugunsten der St. Matthäi-Kirche in Lodz

Im Programm sind unter anderem vorgesehen:

Große Pfandlotterie

Jedes Los gewinnt. Hauptgewinn: **eine Kücheneinrichtung** der bekannten Firma „Schütt" in Czersk (Pommerellen) sowie andere wertvolle Gegenstände. — **Große religiöse Feier** unter Beteiligung des Posaunenchorvereins „Jubilate" der St. Matthäigemeinde. Leitung: Dirigent Artur Kaiser.— **Gesangvorträge des Massenchors** der vereinigten gemischten Gesangvereine unter der Leitung des Chormeisters Adolf Kleebaum. — **Konzert des Sinfonieorchesters** unter der Leitung des Musikdirektors Professor Alexander Türner. — **Turnerische Darbietungen** des Lodzer Sport- und Turnvereins, des Turnvereins „Kraft" und des Turnvereins „Dombrowa".

Kinderumzug. — Kahnfahrten. — Preisscheibenschießen etc.

Bei eintretender Dunkelheit: **Feenhafte Beleuchtung** des Gartens seitens der A. E. G.

Brillantfeuerwerk, ausgeführt von der Firma „Blask", Lodz.

Großes eigenes Bufett und eigene Konditorei
am Hauptgange bei den Tennisplätzen.

Alles Nähere in den Programmen. Alles Nähere in den Programmen.

Eintritt für Erwachsene 1 Zloty, Kinder und Militärs 50 Groschen. Vorverkauf der Lotterielose und Eintrittskarten bei: G. Teschner, Petrikauer 34; G. E. Restel, Petrikauer 84; Arno Dietel, Petrikauer 157; Rudolf Erdmann, Petrikauer 107; Wilhelm Schepe, Rzgowska 10 und in der Kirchenkanzlei der St .Matthäigem., Petrikauer 283.

Im Falle ungünstigen Wetters findet das Fest am Sonntag, dem 14. Juni statt.

11379

URODONAL



von **Chatelain** ist ein erlösendes Heilmittel gegen **Rheumatismus** Bekämpft Rheumatismus, Podagra, Gicht, Ischias löst Harnsäure.

Der Rheumatismus setzt sich gewöhnlich an den auf der obigen Zeichnung angegebenen Stellen fest.

Dr. med. Eugen Friedenberg
Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.
Empfängt von 5—6 Uhr nachm.
Nawrot Straße 7, Tel. 168-84. 11011

Dr. med. Julius KAHANE
Internist
Spezialarzt für Herzkrankheiten
Radwańska 4, 1. Stock, Telefon 187-27
Empfängt von 5—7 Uhr abends. 11067a

Venerologische Heilanstalt
der Spezialärzte, Zawadzkastraße 1
Von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Sonn- und Feiertags von 9—2 Uhr nachm.
Konsultation 3 Zloty. 11098

Dr. med. LUDWIG RAPEPORT
Facharzt für Nieren-, Blasen- und Harnleiden
Ul. Narutowicza 25
Dzielna. **Tel. 144-10**
Empfängt von 1—2 und 5—8 Uhr. 11058

Dr. med. E. Eckert
Kilinskiego 143
das 3. Haus v. der Główna
Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten. — Empfangsstunden: 12—1 und 5½ bis 8 Uhr. 11057

Dr. S. Kantor
Spezialarzt für Haut- Haar- und Geschlechts-Krankheiten. 1059
Ewangelicka 2
Telephon 129-45.
Empfängt von 8—2 u. 5—8

Wirtschafterin
fürs Land gesucht, die kochen, nähen und plätten kann. Alter: 45—50 Jahre. Schriftliche Meldungen sind an Helena Wünsche, Majątek Wroników, poczta Rozprza, zu richten. 11438

In Langówek schön gelegene
Sommerwohnung
im Zweifamilienhäuschen zu vermieten. Näheres nachmittags im Laden im letzten rechts gelegenen Hause in Langówek. 2764